

Geschichtskreis legt Grundstein für Heimatmuseum

HOHEN NEUENDORF | Einen ersten Schritt Richtung Heimatmuseum geht der Kulturkreis Hohen Neuendorf mit den neu gestalteten Räumen der Geschichtswerkstatt in der Karl-Marx-Straße 24.

Stolz präsentieren die Mitglieder vom Geschichtskreis die neu gestalteten Räume ihrer Geschichtswerkstatt.



Knapp anderthalb Jahre lang arbeiteten die Mitglieder der AG Geschichtskreis vom Kulturkreis an den Thementafeln für die neuen Ausstellungsräume. Jeder Ortsteil erhielt dabei eine eigene Wand, an der die geschichtsinteressierten Besucher nunmehr einen Zeitstrahl und wesentliche historische Informationen finden.

So brachte sich der Borgsdorfer Geschichtskreis, der mit einem Schaukasten an der Apotheke Borgsdorf mittlerweile eine eigene Informationsstelle etabliert hat, bei der Gestaltung der „Borgsdorfer Wand“ besonders ein. Die „Stolper Wand“ beinhaltet wiederum Historisches, das nicht einmal im Stadtarchiv zu finden sei, worauf die Initiatoren „ein bisschen stolz“ sind.

„Die Geschichte von Hohen Neuendorf sind eigentlich vier Ortsgeschichten“, bringt es Hohen Neuendorfs ehemaliger Stadt-

archivar und Geschichtskreismitglied Dr. Dietrich Raetzer auf den Punkt. Ein Ziel des Geschichtskreises bestehe darin, Historisches ortsübergreifend zu sammeln, aufzubereiten und sichtbar zu machen.

Seit 2001 arbeiten die Mitglieder des Geschichtskreises an dieser Aufgabe, betonte auch der Kulturkreisvorsitzende Dag Tjaden in seiner Begrüßung der rund 30 Gäste, zu denen auch Bürgermeister Steffen Apelt gehörte. Geschichte sichtbar machen: im Stadtbild, mit Stolpersteinen, an Offenen Sonntagen, bei Stadtspaziergängen und Vorträgen sowie mit vielen Kalenderblättern, einem Buch und Beiträgen in den Hohen Neuendorfer Heften des Kulturkreises. „Nun ist es

diese Ausstellung“ so Dag Tjaden, von der die Initiatoren hoffen, dass sie auch und insbesondere Schulen und Jugendgruppen für die Bildungsarbeit nutzen.

Mit Tim Flügge und Leonid Gebauer nahmen zwei Schüler der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule in Begleitung ihrer WAT-Lehrerin Nadja Wilken an der Ausstellungseröffnung am 9. Dezember teil. Bei ihnen bedankte sich Geschichtskreismitglied Petra Schmidt besonders, denn die Schüler hatten extra für diese Ausstellung das Hohen Neuendorfer Wappen aus Holz gestaltet.

Neben den Thementafeln stehen in beiden Ausstellungsräumen auch Vitrinen mit historischen Gegenständen, Dokumenten und Fotos, die regelmäßig ausgetauscht werden sollen. Ein Schrank beinhaltet Literatur zur Geschichte des Ortes und der näheren Umgebung. Diese kleine Sammlung darf gerne größer werden, wünschen sich die Mitglieder vom Geschichtskreis. Auch über Schulchroniken, alte Dokumentationen und andere historische Unterlagen freuen sich die Geschichtsfreunde.

Die Geschichtsausstellung ist zu den Öffnungszeiten zu sehen, es können aber auch

individuell Termine und Führungen vereinbart werden. (Text/Foto: sk)

➔ **Öffnungszeiten:** Mo./Di./Do.: 11-14 Uhr (Kulturkreis), Mi. 14-18 Uhr (Geschichtskreis)
Telefon Geschichtskreis: (03303) 50 82 30

Auch über Schulchroniken, alte Dokumentationen und andere historische Unterlagen freuen sich die Geschichtsfreunde.